

**Sie ist die Liebe
seines Lebens...**
aber er weiß es nicht mehr.

Liebe Freude, liebe Unterstützerinnen
und Unterstützer,

Forschung ist teuer. Deshalb bleibt die
Forschungsförderung enorm wichtig.
Die Corona-Pandemie hat auch diesen
Bereich geprägt: Das Vertrauen in
Wissenschaft und Forschung ist 2020
und 2021 gegenüber 2019 stark
gestiegen* und infolgedessen auch die
Bereitschaft in Forschung zu
investieren.



Wir begrüßen diesen Trend enorm, unterstützen wir doch selbst seit über 20 Jahren unermüdlich und mit ganz viel Leidenschaft die Grundlagen- und die Versorgungsforschung im Bereich Demenz. Wir wissen, dass die Demenzforschung einen sehr langen Atem braucht bis das letzte Puzzleteil gefunden ist, um vor Demenzerkrankungen zu schützen oder sie zu therapieren. Welche Forschungsansätze dabei aktuell von den von uns geförderten Preisträgerinnen und Stipendiatinnen konkret verfolgt werden, stellen wir Ihnen in diesem Newsletter vor. Zudem lesen Sie, wer sich bis wann auf die erneut ausgeschriebenen Alzheimer Stipendien sowie den Sonderpreis für herausragende wissenschaftliche Publikationen (Paper) im Bereich Demenz bewerben kann.

Sollten Sie noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk für Ihre Kunden sein, greifen Sie zur Spende. Nicht nur das Stiftungsteam wird dankbar sein, sondern vielmehr die zahlreichen Familien der Betroffenen. Die Forschungsförderung braucht jede Unterstützung - auch Ihre.

Lesen Sie nun gerne unsere Neuigkeiten und lassen Sie diese auf sich wirken. Bleiben Sie gesund! Das Stiftungsteam und ich wünschen Ihnen und Ihren Liebsten von Herzen besinnliche Feiertage und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Ihre
Katja Bär

*(Quelle: <https://www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/wissenschaftsbarometer/wissenschaftsbarometer-2021/>)

Stipendiatin Wiebke Mohr: "Ich will meinen Beitrag leisten"

Ihre Promotion zu Demenz schreibt Wiebke Mohr auch wegen eigener schmerzvoller Erfahrung. Sie möchte mit ihrer Arbeit und den daraus generierten Erkenntnissen die Versorgung von Betroffenen verbessern. Stiftungsvorstand Dr. Katja Bär hat sie in einem Interview zu den Motiven und Inhalten befragt.



Wiebke Mohr möchte insbesondere nicht nur die Sichtweise und Bedürfnisse der Betroffenen viel stärker einbeziehen, sondern Menschen mit Demenz ganz explizit an der Versorgung beteiligen. Wie gehen junge Versorgungsforscher:innen an solche Fragestellungen heran? Welche Methoden werden herangezogen, um Wünsche und Gedanken von Menschen mit Demenz adäquat auszuwerten? Lesen Sie das gesamte Interview auf unserer Website:

<https://www.breuerstiftung.de/projekte/promotionsstipendien/>

Dorothee Dormann erhält Alzheimer-Forschungspreis 2021



Neue Ansätze für Diagnose, Therapie Prävention oder Versorgung zu finden oder zu generieren erfordert Ausdauer, Phantasie und Mut. Seit vielen Jahren unterstützt und honoriert die Hans und Ilse Breuer-Stiftung Menschen, die sich diesen Aufgaben widmen. In diesem Jahr erhält mit Prof. Dr. Dorothee Dormann eine international anerkannte Forscherin auf dem Gebiet der molekularen Neurodegeneration den Alzheimer-Forschungspreis.

Die 1976 in Schorndorf geborene Wissenschaftlerin ist Professorin für Molekulare Zellbiologie an der Johannes Gutenberg-Universität sowie Adjunct Director am Institut für Molekulare Biologie (IMB) in Mainz. Das namhaft besetzte Scientific Advisory Board (SAB) hatte sie nominiert, das Stiftungskuratorium ist der Empfehlung gefolgt. Glücklicherweise konnte die Stiftung Drittmittel einwerben, die in Höhe von 280.000 Euro dem Institut der Preisträgerin für ihr Forschungsprojekt zugutekommen.

Dorothee Dormann und ihr Team untersuchen ein Protein, das sich bei bis zu 50 Prozent der Alzheimer-Patienten ablagert und dadurch dysfunktional wird, das sogenannte TDP-43. Dieses Protein spielt eine wichtige pathologische Rolle bei anderen neurodegenerativen Erkrankungen, wie der Frontotemporale Demenz und Amyotrophen Lateralsklerose. Alzheimer-Patienten mit Tau- und TDP-43-Aggregaten zeigen eine schwerwiegendere Gehirnschrumpfung und einen stärkeren kognitiven Verfall als Patienten mit nur Tau-Ablagerungen, was auf einen wichtigen Beitrag von TDP-43 zur Neurodegeneration bei der Alzheimer-Krankheit hindeutet.

Laut Kuratoriumsmitglied Christian Haass wird „Diese Forschung dabei helfen, die molekularen Grundlagen der TDP-43- und Tau-Dysfunktion bei der Alzheimer-Krankheit zu verstehen und neue mechanistische Einblicke in die Alzheimer-Krankheit und verwandte Demenzerkrankungen zu gewinnen“.

Bewerben bis 31.01.2022: Stiftung prämiert Publikationen (Paper) von Nachwuchsforschern*

Zum zweiten Mal schreibt die Hans und Ilse Breuer-Stiftung einen Sonderpreis für herausragende wissenschaftliche Publikationen im Bereich Demenz aus. Angesprochen sind Nachwuchsforscher (Doktorand oder Post-Doktorand), die der Stiftung seit jeher besonders am Herzen liegen.

Gleich fünf Preisträger können sich über einen Geldpreis freuen, der für private Zwecke verwendet werden soll und darf. Die aus Sicht der Jury beste Publikation wird mit 5.000 Euro, die zweitbeste mit 4.000, die drittbeste mit 3.000, die viertbeste mit 2.000 und die fünftbeste mit 1.000 Euro. Bewerben können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Forschungsteams an einem der zehn Standorte des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE). Der Lions Club Eschenheimer Turm e.V., Frankfurt, unterstützt das Projekt mit 10.000 Euro.

Die Bewerbungspublikation ist als pdf und mit einer Einverständniserklärung zum Datenschutz (Muster auf der Website) bis zum 31.01.2022 an info@breuerstiftung.de einzureichen. Für Rückfragen steht Dr. Katja Bär unter 069 2980 1940 oder per E-Mail an katja.baer@breuerstiftung.de zur Verfügung.

*Hinweis: Wir sind uns der laufenden Diskussion um die Gendersprache ebenso bewusst wie der Bedeutung des Genders für viele Menschen. Dennoch verzichten wir auf Gendersprache und benutzen das in journalistischen Texten zurzeit noch gängige generische Maskulinum. Wir zielen damit in erster Linie auf den Lesefluss der Texte. Bei allen Formen sind an den entsprechenden Textstellen selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen (männlich, weiblich und divers) ohne jede Einschränkung gemeint und angesprochen.)

Junge Wissenschaftler unterstützen:

Promotionsstipendien 2022

Die Hans und Ilse Breuer-Stiftung hat die Ausschreibung der Promotionsstipendien 2022 gestartet. Gefördert werden Promotionsvorhaben, die an einem der zehn Standorte des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) durchgeführt werden und die sich der Erforschung, Linderung und Heilung der Alzheimer-Krankheit oder ähnlicher Alterserkrankungen widmen. Mögliche Themengebiete umfassen die Grundlagenforschung, klinische Forschung und Versorgungsforschung einschließlich der Entwicklung innovativer Versorgungskonzepte.

Die Ausschreibung richtet sich für die Grundlagenforschung an Studierende naturwissenschaftlicher Fächer wie Biologie, Biochemie oder Chemie, aber auch der Human- und Tiermedizin sowie für die Versorgungsforschung an Studierende der Gesundheitswissenschaften, Humanmedizin, Psychologie, Public Health Sozialwissenschaften, Soziologie, Statistik und Biometrie.

Weitere Informationen dazu gibt es auf unserer Website unter der Rubrik [Forschungsförderung und Promotionsstipendien](#).

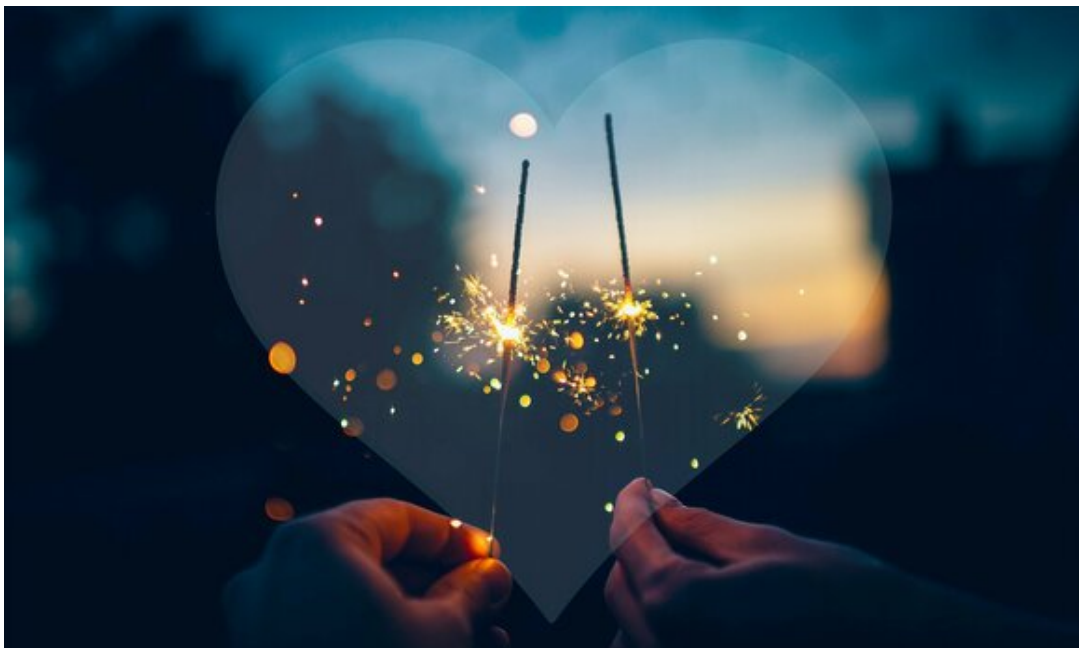
Zuwendung ist unbezahlbar...

Wir erleben nun das zweite Weihnachtsfest unter erschwerten Bedingungen. Familien mit einem an Demenz erkrankten Angehörigen werden auch dieses Jahr einer enormen Belastung ausgesetzt sein. Allen Menschen, die sich privat, beruflich, informell und professionell für Betroffene einsetzen, fühlen wir uns eng verbunden. Sie leisten im Stillen und Verborgenen so viel Großes und Bedeutsames, das nicht oder nur unzureichend entlohnt oder honoriert wird.

Wir zum Beispiel haben es geschafft, unsere Tagesbetreuung - wenn auch mit klein gehaltenen Gruppen - das ganze Jahr über anzubieten und damit zumindest im Kleinen den Familien beizustehen. Oder mit Seminaren, Beratungsgesprächen zwischendurch, im Café... Die einzelnen Schicksale berühren uns und wir sind voller Anerkennung, was in Familien geleistet wird. Auch wir geben unser Bestes, um dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird, in welcher Form auch immer.

Um dies auch weiterhin in einer hohen Qualität, Professionalität und mit ausreichend personellen Ressourcen tun zu können, sind auch wir auf Fördergelder und Spenden angewiesen. So sind wir zutiefst dankbar, **dass wir dank einer sehr großzügigen Spende und einer Zustiftung unser Engagement mit Leidenschaft und Innovationskraft in 2022 fortsetzen können. Auch allen anderen Spendern sagen wir von Herzen DANKE!**

Wenn auch Sie uns mit einer Spende (jeder Euro ist willkommen) Ihre Anerkennung zeigen und uns beim Helfen helfen wollen, freuen wir uns sehr! Sie finden unsere Spendenmöglichkeiten [hier](#) auf unserer Website.



Termine 2022

In 2022 laden wir wieder zu verschiedenen Seminaren und Fortbildungen ein. Sie finden die bisher bekannten Termine auf unserer Website auf der Startseite ganz unten. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns im StattHaus und zu einem der Seminare, am liebsten natürlich persönlich, begrüßen können.

*Bildquelle: Pixabay

Unsere Arbeit und der Erfolg unserer Projekte hängt auch von Ihrer Mithilfe ab. Selbst eine kleine Spende kann Großes bewirken und trägt dazu bei, dass die Hans und Ilse Breuer-Stiftung ihr Engagement fortsetzen kann.

Unterstützen Sie uns dabei, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern.

Spenden

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Wir freuen uns über Ihre Nachricht an info@breuerstiftung.de oder telefonisch über 069/2980 1940

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)